

LENDER

zum Abschied

erte bei der Vernissa-
eine Anreise. Der Verle-
s, der damals eigent-
rungs-vortrag halten
nun am Sonntag, 17. Fe-
n der **Marbacher** Gale-
apelle bei der Finissa-
ung „Emotionen in
n Maler Gerhard
eine Arbeit.

Trio

e-dable steht in der
hansons à la Jacques
znavour, Yves Mon-
e Gainsbourg. Am
ebruar, 20 Uhr, gastie-
rkschmidt (Kontra-
errero (Akkordeon)
y (Gesang, Gitarre und
uf Einladung des örtli-
eins in der Gemeinde-
en. Neben Chansons

KREISTAGSFRAKTION

Mieter und keine Patienten

Grüne besuchten das Lebenszentrum - Psychosoziales Netzwerk Unterstützung zugesichert

KREIS LUDWIGSBURG

Die Grünen-Kreistagsfraktion zu Besuch im Lebenszentrum, einer besonderen Einrichtung des psychosozialen Netzwerkes. Dabei wollten sich die Kreisräte vor Ort einen eigenen Eindruck von der Arbeit der Psychosoziales Netzwerk gGmbH (PSN) verschaffen.

Mit dem Lebenszentrum will die PSN neue Wege in der Behindertenhilfe auf dem Weg hin zu einer inklusiven Gesellschaft beschreiten, sagten Geschäftsführer Stefan Blank und der Leiter des Lebenszentrums, Sebastian Hess. Die Bewohner im Lebenszentrum seien keine Patienten, sondern normale Mieter, die entsprechend ihres Bedarfs individuell angepasste Hilfen erhalten. Die Bewohner würden

schrittweise an ein selbstständiges Leben herangeführt und auf diesem Weg von den Mitarbeitern unterstützt und begleitet.

Neu ist, dass der Landkreis als Kostenträger gemeinsam mit der PSN gGmbH das bisherige Spektrum der Eingliederungshilfe erweitert hat und mit dem Projekt flexible Hilfen eine individuellere Planung der Hilfen für psychisch kranke Menschen ermöglicht.

Die Fraktion zeigte sich, heißt es in ihrer Pressemitteilung, beeindruckt vom Angebot und den Möglichkeiten des Lebenszentrums, welchem in der Solitudeallee in Ludwigsburg außer dem Appartementangebot auch ein Kompetenzzentrum angegliedert ist, das allen psychisch kranken Bewohnern des Landkreises zugänglich ist. Zudem soll sich das

Lebenszentrum zur Begegnungsstätte weiter entwickeln – das täglich angebotene Mittagessen soll beispielsweise auch Mitarbeiter benachbarter Firmen ansprechen und demnächst soll ein Kiosk eröffnet werden. „Der hier beschrittene Weg sollte künftig einen Pfeiler in der Behindertenhilfe darstellen, da er ein hohes Maß an Flexibilität bietet und die bisherigen Angebote ergänzt und teilweise sogar mit Blick auf die UN-Behindertenrechtskonvention diese ersetzen könnte“ so Kreisrätin Kathrin Voigt, Ludwigsburg. Auch künftig seien Offerten wie Tagesstätten und Beratungsstellen sowie die vom PSN schon lange angebotene Anlauf-, Vermittlungs- und Beratungsstelle notwendig, so Rainer Breimeier, Kreisrat aus Steinheim. (red)